

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Mai 2021

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende Mai 2021 zeigt sich eine deutliche Erholung am Arbeitsmarkt. Es sind 316.960 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt. Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -33,0% bzw. um -156.340. Hinzu kommen 75.400 Schulungsteilnehmende, dieser Wert hat sich mit +40.035 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Betrachtet man die Arbeitslosigkeit und die AMS Schulungsteilnahmen zusammen, befinden sich Ende Mai 392.360 Personen in AMS Vormerkung. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang der Vorgemerkten um -24,1% bzw. um -124.861. Gegenüber dem Vormonat April reduzierten sich die AMS Vormerkungen (inkl. Schulungsteilnehmenden) um -41.083.

In der Betrachtung nach Branchen zeigen sich Ende Mai die größten Rückgänge im Tourismus (-53,0%). Dann folgen die Bauwirtschaft (-36,9%), die Arbeitskräfteüberlassung (-33,6%), die Warenherstellung (-29,1%) und der Handel (-27,9%).

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 7,7% (-3,8) und damit unter dem Niveau von Mai 2016 (8,5%).

Die geplanten Teilnahmen an KUA „Phase 4“ Projekten liegen derzeit bei ca. 330.000 Personen in rund 48.000 Projekten.

Ende Mai 2021 standen beim AMS 97.632 offene Stellen zur Verfügung, das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+40.035), aber auch ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von 2019 (+15.352). Inklusive sofort verfügbaren Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen über 100.000 und damit auf Rekordniveau. Insgesamt konnten in diesem Jahr 289.688 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

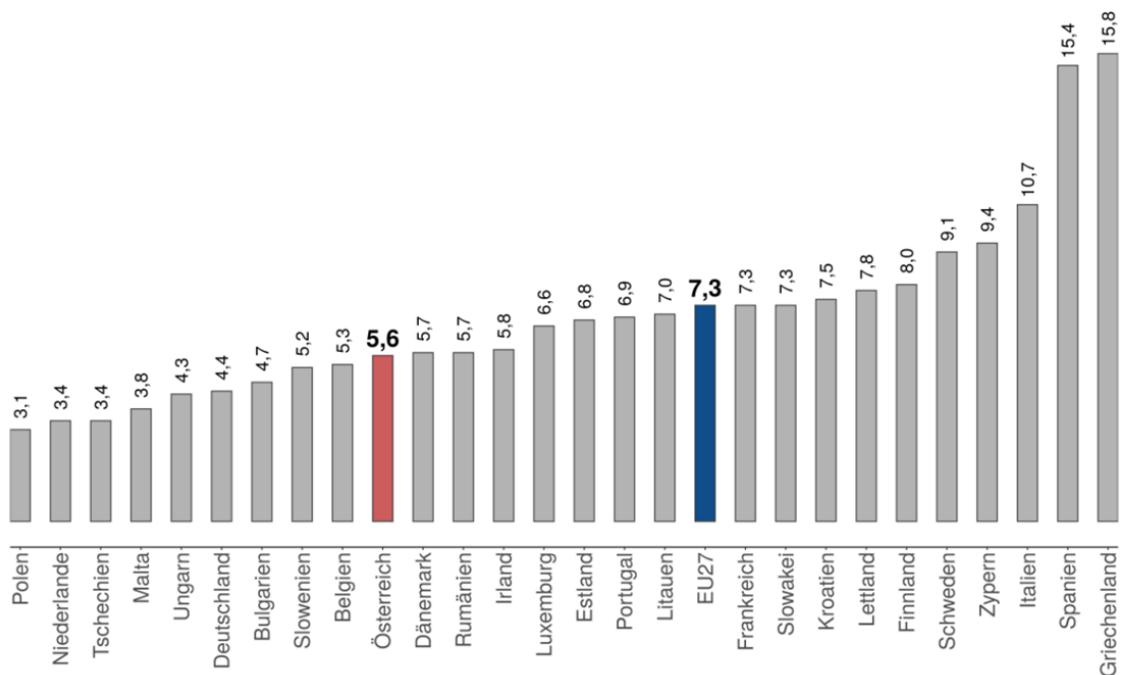
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.818.000 unselbständig Beschäftigten haben im Mai¹ um rund +176.000 (+4,8%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Mai des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum Mai 2020 um +181.000 (+5,1%) und liegt bei rund 3.747.000.

Mit 316.960 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -156.340 bzw. -33,0% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 75.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 392.360 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -24,1% bzw. -124.861 unter dem Wert von Ende Mai 2020.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,6% (+0,7%-Punkte im Vgl. zum April 2020) liegt Österreich im April 2021 hinter Belgien (5,3%) an zehnter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Polen (3,1%), die Niederlande und Tschechien (jeweils 3,4%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



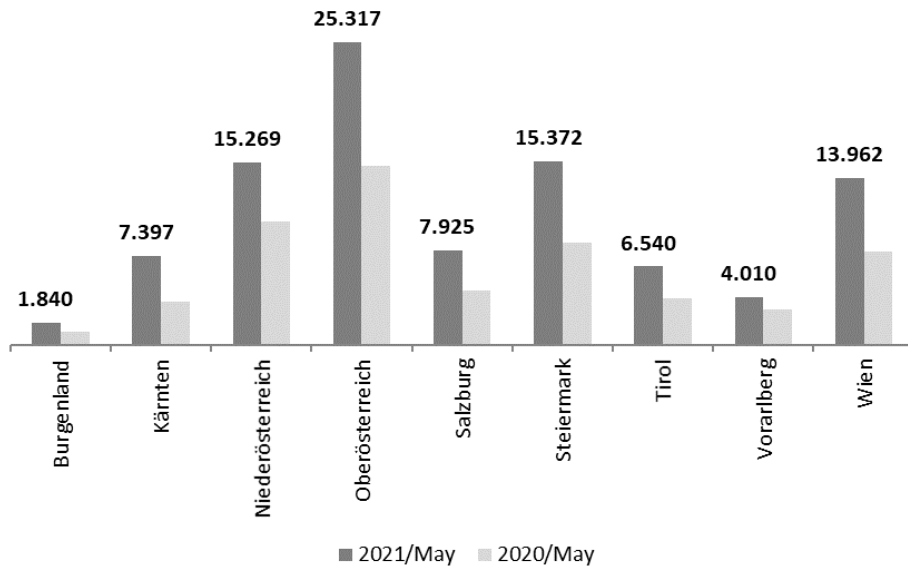
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.06.2021

¹ Prognose BMA

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.06.2021

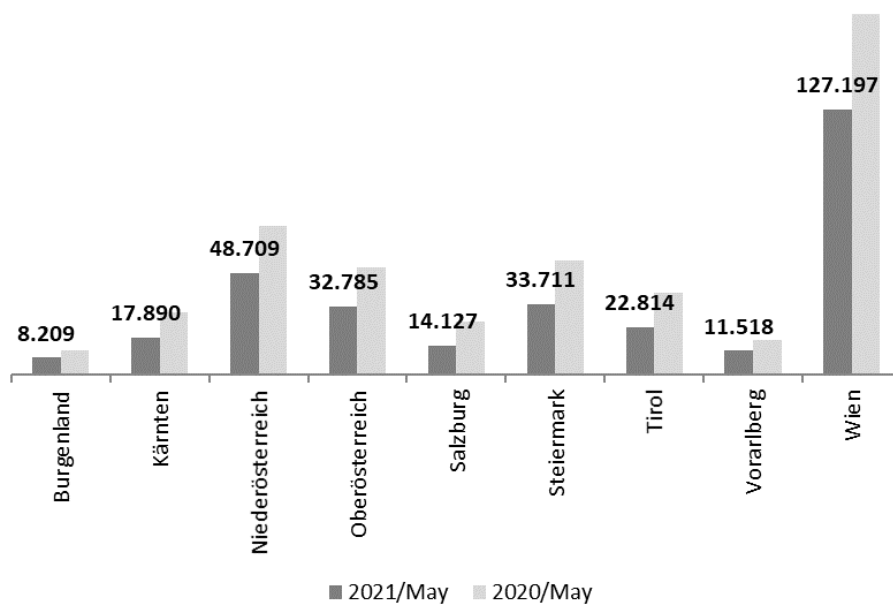
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Mai 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Mai 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:4.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +69,5% (+40.035 auf 97.632) steigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Kärnten mit +104,1% bzw. +3.773 auf 7.397, in der Steiermark mit +80,3% bzw. +6.847 auf 15.372, in Wien mit +79,4% bzw. +6.180 auf 13.962, im Burgenland mit +77,9% bzw. +806 auf 1.840 und in Salzburg mit +75,3% bzw. +3.403 auf 7.925 über dem Bundesdurchschnitt. In Oberösterreich hat sich der Bestand mit +69,3% bzw. +10.366 auf 25.317, in Tirol mit +69,3% bzw. +2.676 auf 6.540, in Niederösterreich mit +48,0% bzw. +4.951 auf 15.269 und in Vorarlberg mit +34,7% bzw. +1.033 auf 4.010 offene Stellen erhöht.

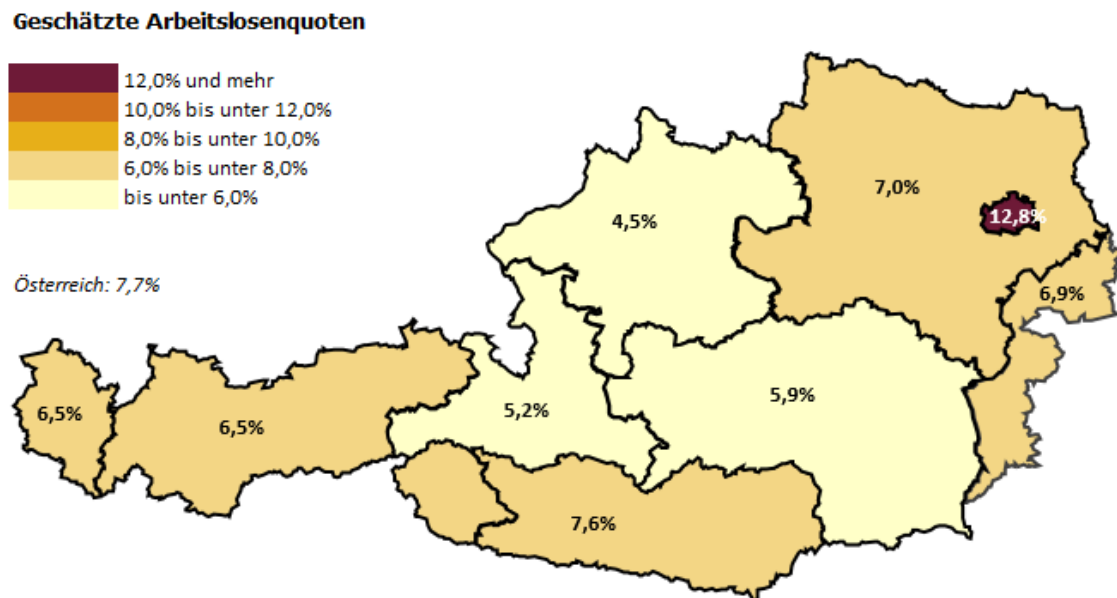
Zuwächse sind in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: in der Beherbergung und Gastronomie mit +7.661 (+169,9% auf 12.169), in der Warenproduktion mit +5.295 (+97,1% auf 10.749), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.696 (+79,8% auf 3.821) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit +9.913 (+71,3% auf 23.822) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. Im Handel mit +5.428 (+54,3% auf 15.417), im Bauwesen mit +3.172 (+46,2% auf 10.042) und im Gesundheits- und Sozialwesen mit +1.010 (+25,8% auf 4.918) steigt die Zahl der offenen Stellen ebenfalls an.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Mai 2021 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Salzburg mit -44,9% (-11.530 auf 14.127), Tirol mit -41,8% (-16.396 auf 22.814), Kärnten mit -40,3% (-12.063 auf 17.890), die Steiermark mit -38,3% (-20.931 auf 33.711) und Oberösterreich mit -36,2% (-18.585 auf 32.785). In Niederösterreich beträgt der Rückgang -31,9% (-22.792 auf 48.709), in Vorarlberg -31,4% (-5.278 auf 11.518), im Burgenland -28,8% (-3.316 auf 8.209) und in Wien -26,3% (-45.449 auf 127.197).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Mai 2021 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 4,5% in Oberösterreich und 12,8% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende Mai 2021



³ Prognose BMA.

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 39% liegt und 44% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (45%), über eine Lehrausbildung verfügen 29%. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 35%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Mai 2021

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	39%	45%
Lehrausbildung	44%	29%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	8%	12%
Akademische Ausbildung	5%	8%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Mai 2021 bei 176 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+82,1% bzw. +79 Tage).

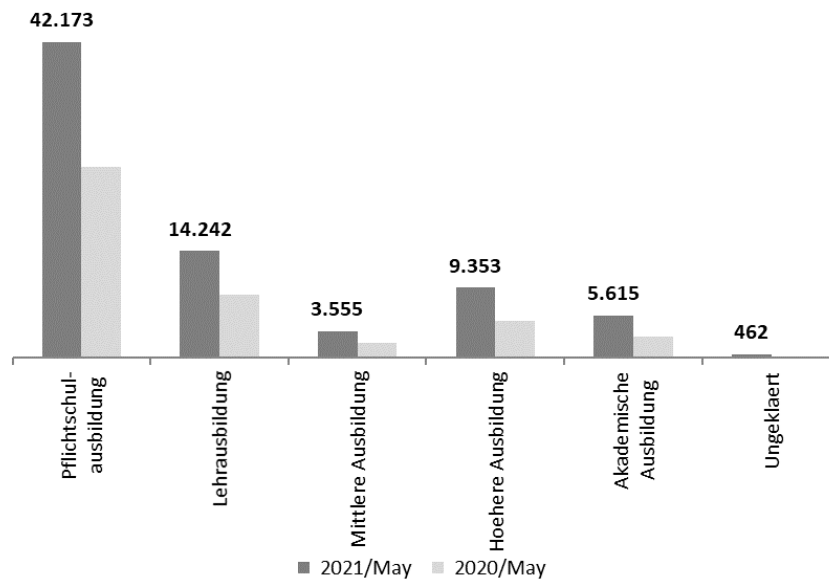
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im Mai 2021 gegenüber dem Vorjahr um +25.810 bzw. +21,7% auf 144.850 gestiegen.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Mai 2021 besuchten 75.400 (+31.479 bzw. +71,7%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



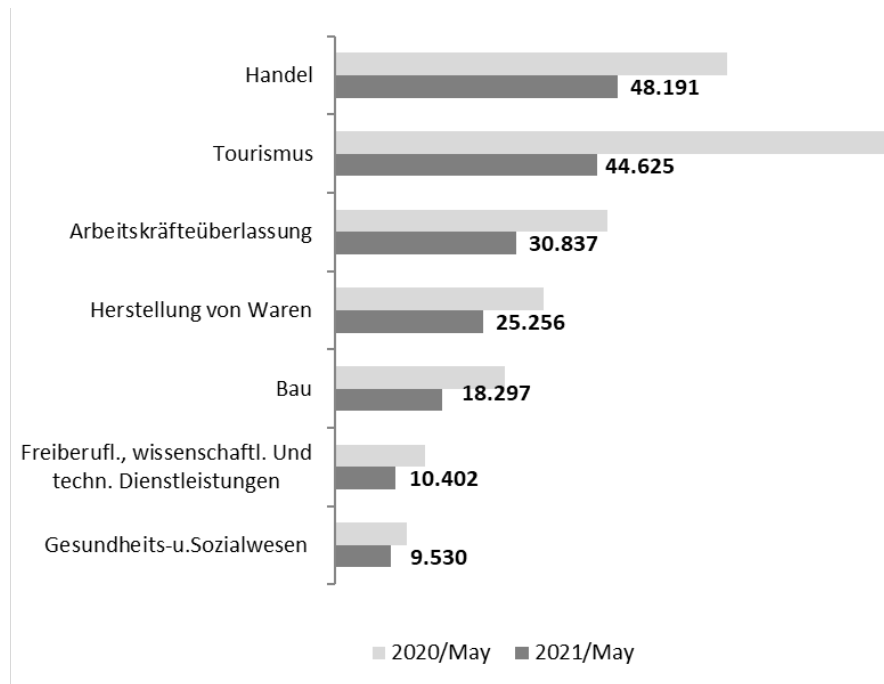
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Mai 2021 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Tourismus mit -53,0% (-50.286), im Bauwesen mit -36,9% (-10.679) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit -33,6% (-15.615) im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen aber auch die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -32,6% (-5.024), die Warenherstellung mit -29,1% (-10.370), der Handel mit -27,9% (-18.689) und das Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit -21,9% (-2.677).

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei den Personen mit akademischer Ausbildung um -26,8%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -33,5%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -33,1% und bei Personen mit Lehrausbildung um -34,8%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -66.867 bzw. -32,1% auf 141.473 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand	Veränderung zum Vorjahr	
	2021/May	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	316.960	-156.340	-33,0%
Frauen	149.623	-75.913	-33,7%
Männer	167.337	-80.427	-32,5%
Jugendliche (15-24)	25.920	-28.477	-52,4%
Ältere (50+)	109.114	-29.316	-21,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	207.067	-96.412	-31,8%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	109.893	-59.928	-35,3%
Schulungsteilnahme (SC)	75.400	+31.479	+71,7%
Frauen	41.408	+18.102	+77,7%
Männer	33.992	+13.377	+64,9%
Jugendliche (15-24)	28.094	+7.560	+36,8%
Ältere (50+)	8.239	+4.633	+128,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	41.236	+13.565	+49,0%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	34.164	+17.914	+110,2%
Gesamt (AL+SC)	392.360	-124.861	-24,1%
Frauen	191.031	-57.811	-23,2%
Männer	201.329	-67.050	-25,0%
Jugendliche (15-24)	54.014	-20.917	-27,9%
Ältere (50+)	117.353	-24.683	-17,4%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	248.303	-82.847	-25,0%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	144.057	-42.014	-22,6%

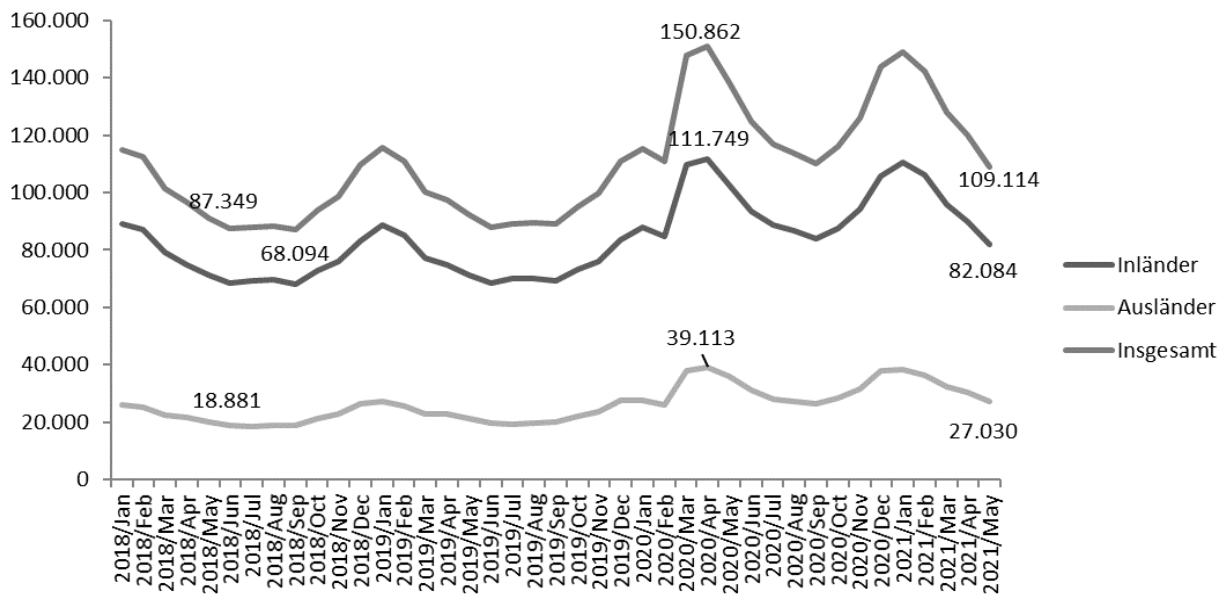
Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+2,3% bzw. rund +27.000) auch im Mai 2021 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (Mai 2021: +56.000 bzw. +5,3%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkteten Personen ab 50 Jahren liegt im Mai 2021 bei 109.114 und ist im Vergleich zum Mai 2020, mit -29.316 bzw. -21,2%, rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 8,9% (-2,7) unter dem Niveau des Vorjahres, sinkt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich.

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

⁵ Prognose BMA

⁶ Prognose BMA

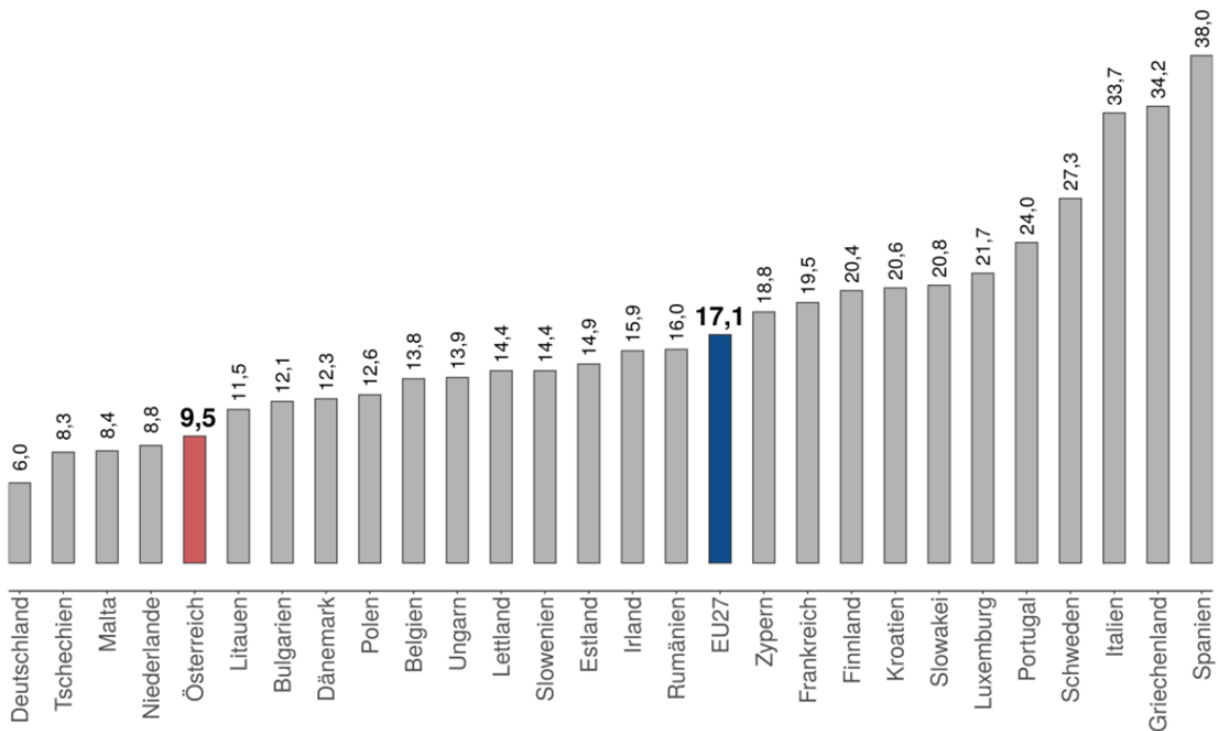
⁷ Prognose BMA

Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende Mai 2021 gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -52,4% (-28.477 auf 25.920) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -49,5% (-3.515 auf 3.582) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -52,8% (-24.962 auf 22.338).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im April 2021 laut EUROSTAT⁸ bei 9,5% (-1,6%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter den Niederlanden (8,8%) an fünfter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Deutschland (6,0%), Tschechien (8,3%) und Malta (8,4%).

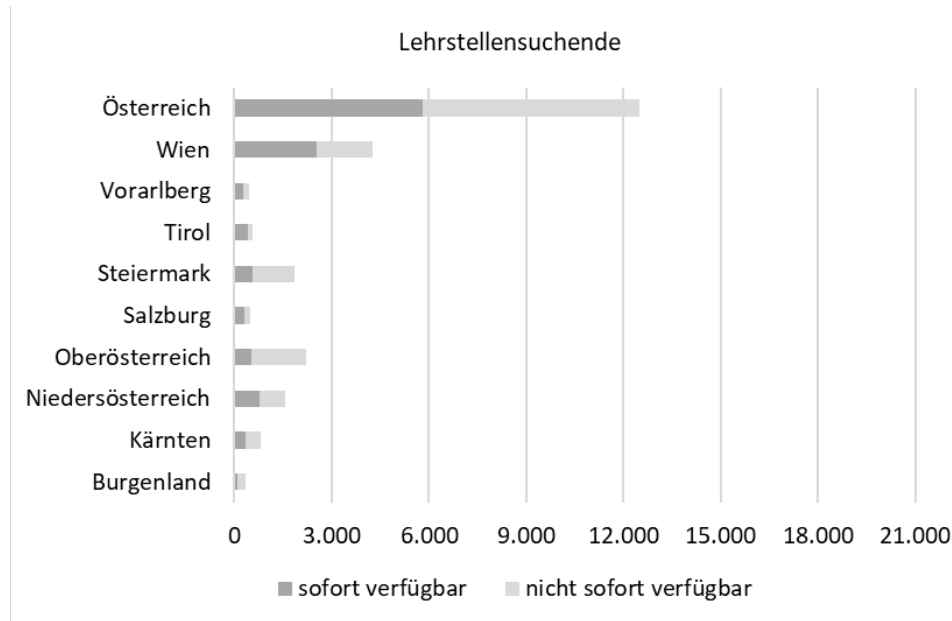
Abbildung 8: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche



Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.06.2021

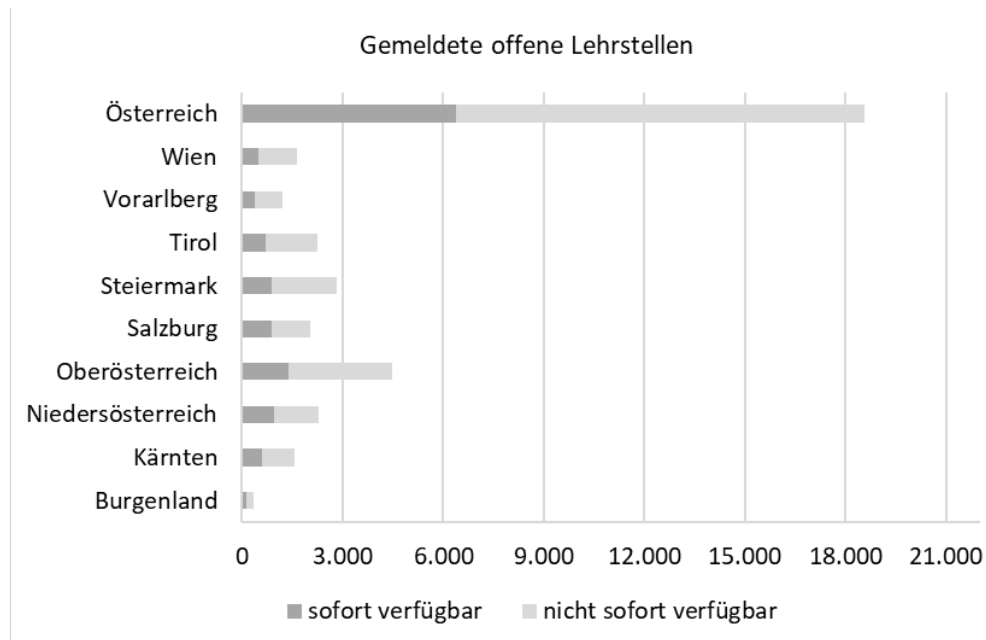
⁸ Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.06.2021

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Mai 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 10: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Mai 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Mai 2021 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 5.443 um -3.392 (-38,4%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +1.788 bzw. +39,0% auf 6.373 gestiegen. Ende Mai 2021 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 930.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende April 2021 mit 27.969 in den Ausbildungsbetrieben um -4,0% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit +0,1% auf 101.894 leicht steigend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Mai 2021 sind insgesamt 109.893 (-35,3% bzw. -59.928) Ausländerinnen und Ausländer – davon 19.517 (-22,8% bzw. -5.768) Asylberechtigte bzw. 3.302 (-27,2% bzw. -1.236) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Mai 2021 waren 97.968 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 9.442 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +4,5% (bzw. einem Anstieg von +17,9% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 48.083 Corona-Kurzarbeit „Phase 4“ Projekte registriert, davon sind 44.291 bereits genehmigt (Stand 31.05.2021). Diese Projekte sichern rund 330.000 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 8,1 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt (davon 2,6 Mrd. im Jahr 2021).

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Wien mit 9.683 Projekten, gefolgt von Niederösterreich mit 7.536 Projekten und der Steiermark mit 5.807 Projekten. Die weitere Verteilung: Oberösterreich 5.693 Projekte, Tirol 5.211 Projekte, Salzburg 4.417 Projekte, Kärnten 2.261 Projekte, Vorarlberg 1.884 Projekte und im Burgenland 1.439 Projekte.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

1. Juni 2021

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher
Bundesminister